



Jahresbericht 2023

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3	Jahresrechnung 2023	
Abschied Valérie Krafft	4	Kommentar zur Jahresrechnung 2023	36
		Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten	
Aktiv für Betroffene	6	Revision	38
		Bilanz 2023	39
2023 – Das haben wir geleistet und bewirkt		Betriebsrechnung 2023	40
Digitalstrategie	8		
Öffentlichkeitsarbeit	10	Verdankungen	42
Dienstleistungen	21	Mitarbeitende und Ehrenmitglieder	44
Leistungen der Mitgliederorganisationen	31	Vorstand	46
Kooperation und Engagement	33	Mitgliederorganisationen	47

Impressum

Verlag, Redaktion, Gestaltung, Copyright: Rheumaliga Schweiz, Josefstrasse 92, 8005 Zürich, Tel. 044 487 40 00, E-Mail: info@rheumaliga.ch, www.rheumaliga.ch
Postkonto 80-2042-1, Bank UBS Zürich, IBAN CH83 0023 0230 5909 6001 F
Auflage: 350 Expl. deutsch, 100 Expl. französisch
ISSN 2624-6864

Titelbild: Anita Oswald, Geschäftsleiterin Rheumaliga beider Basel,
Mitglied im Betroffenenrat



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser

Für eine NPO wie die Rheumaliga Schweiz ist Innovation und «mit der Zeit gehen» zentral. Bereits im Dezember 2022 hat der Zentralvorstand die Weichen gestellt und eine Digitalstrategie 2023-2027 verabschiedet, die die internen Prozesse effizienter gestalten wird. Die Mitarbeitenden gewinnen so mehr Zeit für die Kernaufgabe der Rheumaliga, nämlich Dienstleistungen für Betroffene auf- und auszubauen, zu beraten und zu informieren. Gleichzeitig soll mit der Digitalisierung den veränderten Ansprüchen bezüglich digitaler Nutzung und Zugänglichkeit Rechnung getragen werden. Wir wollen auch in Zukunft diese Ansprüche erfüllen und Betroffenen, ihren Angehörigen und Fachpersonen einen unkomplizierten Weg bieten, auf all unsere Angebote zuzugreifen. Lesen Sie auf Seite 8/9, wie die ersten Schritte der Digitalisierung einen Organisationsentwicklungsprozess angestossen haben und eine Spendenwelt entstanden ist.

Veränderung steht auch in Bezug auf die personelle Entwicklung der Rheumaliga an: Valérie Krafft hat sich nach 20-jähriger Tätigkeit als initiative und umsichtige Geschäftsleiterin leider entschieden, die Rheumaliga per Anfang 2024 zu verlassen. Auf Seite 4/5 lesen Sie mehr über ihre Erfahrungen und Zukunfts-

pläne. Im Namen des Zentralvorstandes und aller Mitarbeitenden danken wir Valérie Krafft sehr herzlich für ihr grosses Engagement und wünschen ihr für die Zukunft nur das Beste. Gleichzeitig freuen wir uns, dass die Nachfolge gesichert werden konnte und ab April 2024 mit Annette Stolz eine erfahrene Person gewonnen wurde, die die Geschäfte mit ebenso viel Herzblut und Engagement weiterführen wird. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Gerade in Zeiten des Umbruchs und des Vorwärtsgehens sind wir auf starke Partner angewiesen, um unser Engagement weiterführen zu können. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern, Sponsoren und Projektpartnerinnen und -partnern sowie dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) und dem Bundesamt für Gesundheit (BAG), die uns auf diesen neuen Wegen begleiten.

Herzlichst
Franz Stämpfli, Präsident
im Namen des Zentralvorstandes der
Rheumaliga Schweiz



«Ich danke allen, die mich auf diesem Weg begleitet haben.»

Nach fast 20 Jahren verlässt unsere Geschäftsleiterin Valérie Krafft Ende Februar die Rheumaliga Schweiz. Wir haben mit ihr über die Highlights der Vergangenheit und ihre Wünsche für die Zukunft gesprochen.

Liebe Valérie, per Ende Februar 2024 gibst du dein Amt ab. Was sind die Gründe dafür?

Als ich am 1. Mai 2004 meine Aufgaben als Geschäftsleiterin der Rheumaliga Schweiz aufgenommen habe, hätte ich nie gedacht, dass daraus 20 Jahre werden würden. Nach dieser inspirierenden, immer wieder herausfordernden und einfach schönen Zeit habe ich entschieden, innezuhalten und etwas kürzer zu treten. Die Vorfreude, Zeit zu haben für Oper, Kultur, grosse Velotouren und so vieles mehr, ist gross und wer weiss, welche Projekte sich für mich in Zukunft ergeben werden.

Wie hat sich die Organisation unter deiner Leitung verändert?

Die Rheumaliga Schweiz hat sich von einer kleinen zu einer mittelgrossen NPO entwickelt. Damals vor 20 Jahren waren 10 Mitarbeitende beschäftigt, heute sind es rund 35. Mit dieser mehrheitlichen «Womenpower» hat sich unsere Dienstleistungspalette um ein Vielfaches erweitert: Neben den klassischen

Leistungen wie Publikationen, Hilfsmitteln und Weiterbildungen gehören heute auch Podcasts, Erklärvideos, Social Media Posts, eine stark frequentierte Webseite und die jährliche Aktionswoche zu unseren Kernaktivitäten. Nicht verändert hat sich hingegen unser Bestreben, für die Betroffenen da zu sein. Dieses Ziel ist mit der Gründung unseres Betroffenenrates noch mehr ins Zentrum gerückt.

Auf was bist du besonders stolz?

Ich hatte immer ein kreatives und sehr engagiertes Team und einen pragmatischen Vorstand an meiner Seite. Gemeinsam haben wir mit grosser Motivation und Begeisterung Lösungen für die vielfältigen Bedürfnisse von Menschen mit rheumatischen Erkrankungen gesucht und umgesetzt. In besonderer Erinnerung bleibt mir sicher unser Sturzpräventionsprogramm «Sicher durch den Alltag», das wir über die letzten 12 Jahre aufbauen konnten. Weiter wurden die Sekretariate der Schweizerischen Gesellschaft für Rheumatologie (SGR) und der Gesundheitsligenkonferenz (Geliko) fest in der Rheumaliga Schweiz verankert. So konnten wir die Zusammenarbeit mit den Fachärztinnen und -ärzten der Rheumatologie intensivieren und dank der Geliko den Anliegen der Betroffenen ein besseres Gehör in der Politik verschaffen.

Mein persönliches Highlight war das Benefizkonzert zum 60. Geburtstag der Rheumaliga Schweiz im KKL Luzern. Dank vielen Partnerinnen und Partnern, Sponsoren und Konzertbesuchenden konnten wir einen beachtlichen Nettogewinn für unsere Tätigkeit zugunsten der Betroffenen verbuchen. Das war ein voller Erfolg und ein unvergessliches Ereignis! Es war ein grosses Privileg, eine so wertvolle Aufgabe innehaben zu dürfen und für und mit Menschen mit rheumatischen Erkrankungen wirken zu können. Von Herzen danke ich allen, die mich auf diesem Weg begleitet haben.

In welchen Bereichen hättest du gerne mehr erreicht?

Ein grosses Thema bleibt die optimale Versorgung der Betroffenen: Hierfür kann die Zusammenarbeit mit allen Health Professionals im Sinne der Interprofessionalität laufend weiter gestärkt und etabliert werden. Ein Baustein könnte auch KOMPASS sein, ein Programm zur Verbesserung der Selbstmanagementkompetenz von Betroffenen. Hierfür müsste es aber nachhaltig finanziert und breiter in den ärztlichen Praxen verankert werden. Und im grossen Bereich der Digitalisierung gibt es noch viel zu tun, um sicherzustellen, dass die Prozesse der Rheumaliga effizienter funktionieren und die Betroffenen optimal betreut, beraten und informiert werden können.

Was wünschst du deiner Nachfolgerin Annette Stolz und der Rheumaliga?

Ich wünsche Annette Stolz und mit ihr der Rheumaliga eine blühende, boomende und erfolgreiche Zukunft und viel Freude am Schaffen für die Betroffenen. Ich bin überzeugt, dass es die Rheumaliga in Zukunft mehr denn je brauchen wird und sie als starke Organisation für die Betroffenen eine wichtige Rolle spielen wird.

Wir danken dir, Valérie, sehr herzlich für dein grosses Engagement in den letzten 20 Jahren. Du hast dich mit viel Herzblut für Menschen mit Rheuma stark gemacht. Für die Zukunft wünschen wir dir Gesundheit, viel Freude und alles Gute!



Aktiv für Betroffene

Rheuma betrifft alle Lebensbereiche

Haben Sie Erfahrung mit Rheuma? Dann wissen Sie, wie mühselig der Alltag mit rheumatischen Beschwerden sein kann. Auch wir von der Rheumaliga kennen uns damit aus. Ob Sehnenscheidenentzündung, Kniearthrose oder chronische Erkrankungen wie Rheumatoide Arthritis – Betroffene spüren die Auswirkungen auf der körperlichen, seelischen und sozialen Ebene. Belastend ist vielfach auch das Unverständnis im Umfeld, vor allem dann, wenn die Erkrankung nicht sichtbar ist.

Rheuma kann in jedem Alter zum Thema werden. Manche leiden nur vorübergehend an rheumatischen Beschwerden, oft aber hat Rheuma einen chronischen Verlauf. Verbunden ist Rheuma mit Schmerzen und häufig mit Bewegungseinschränkungen. Die meisten rheumatischen Erkrankungen lassen sich heute zwar gut kontrollieren und behandeln. Trotzdem wiegt chronisches Rheuma schwer.

Rheuma hat viele Gesichter

Rheuma ist ein Sammelbegriff für 200 Erkrankungen mit unterschiedlichen Ursachen, unterschiedlichem Verlauf und unterschiedlichen Beeinträchtigungen. Gemeinsam ist ihnen, dass sie sich vor allem am Bewegungsapparat zeigen, also an den

Gelenken, an der Wirbelsäule, an Weichteilen wie Muskeln, Bändern oder Sehnen und an den Knochen. Auch das Nervensystem oder Organe wie Herz, Nieren, Lunge, Darm, Haut und Augen können geschädigt werden. Rheuma kann sich über Jahre unbemerkt entwickeln, ist aber fast immer mit Schmerzen verbunden.

Die fünf häufigsten Rheumaformen sind:

- Arthrose (Gelenkabnutzung)
- Arthritis (Gelenkentzündung)
- Weichteilrheuma (z. B. Fibromyalgie, Tennisellbogen)
- Rückenschmerzen
- Osteoporose (Knochenschwund)

Und entgegen dem Vorurteil, Rheuma sei eine typische Alterskrankheit, können bereits Kinder davon betroffen sein.

Aktiv für Betroffene

Zusammen mit unseren 23 Mitgliederorganisationen (17 kantonale/regionale Rheumaligen und 6 nationale Patientenorganisationen) ist die Rheumaliga Schweiz Anlaufstelle und Sprachrohr für die rund zwei Millionen Rheumabetroffenen in der ganzen Schweiz.

2023 – Das haben wir geleistet und bewirkt

Digitalstrategie und Spendenportal

Rheumaliga goes digital

Die Rheumaliga Schweiz hat in den vergangenen Jahren ihr Online-Angebot für rheumabetroffene Menschen und ihre Angehörigen in der Schweiz kontinuierlich ausgebaut. Insbesondere während der Pandemie war die Organisation als Kompetenzzentrum im Bereich Rheuma eine stark nachgefragte und wertvolle Anlaufstelle für zahlreiche Betroffene und Health Professionals in der Rheumatologie. Um den Bedürfnissen der über 2 Millionen Nutzer*innen auf www.rheumaliga.ch auch in Zukunft gerecht werden zu können und insbesondere eine optimale Versorgung der Betroffenen sicherzustellen, hat der Zentralvorstand die Digitalisierung zu einem wesentlichen strategischen Ziel erklärt.

Die Digitalisierung ist ein umfassender Prozess der Organisationsentwicklung und wird die Rheumaliga über die nächsten Jahre begleiten. Die wichtigsten Ziele der Digitalisierung sind die intelligente Vernetzung aller Systeme, die Einführung einer CRM-Datenbank als zentrale Informationsquelle und die komplette Neugestaltung der Webseite der Rheumaliga Schweiz, einschliesslich der vollständigen Integration des Webshops. Dieser Prozess begann im Jahr 2023. Neben tiefgreifenden Analysen zur Nutzung unserer Webseite und ersten Optimie-

rungen, wurde im Frühjahr 2023 die innovative «Spendenwelt» lanciert (www.spenden.rheumaliga.ch).

Diese Spendenplattform ist leicht über den Spendenbutton auf www.rheumaliga.ch zugänglich. Auf der Spendenseite werden 10 Dienstleistungen der Rheumaliga Schweiz in Form von

Schmerzen lindern

Das kann Ihre Spende bewirken:
Ich kann Tipps angeleitet ausprobieren, die meine Beschwerden positiv beeinflussen.

Freiheit schenken

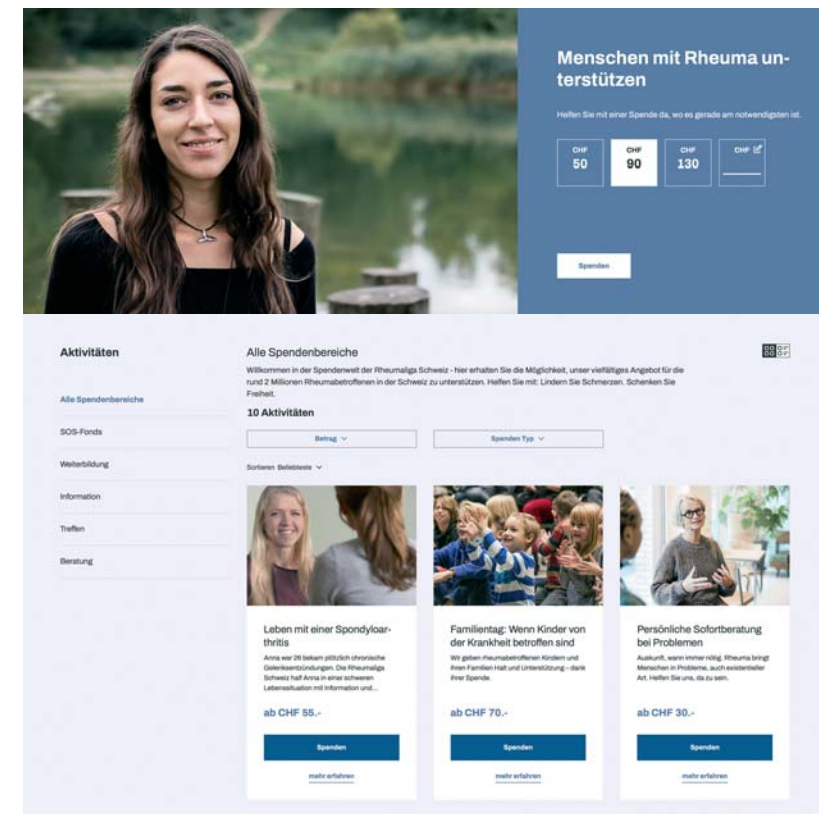
Das kann Ihre Spende bewirken:
Ich kann mich mit anderen Betroffenen austauschen und fühle mich gestärkt.

Aktivitäten anschaulich beschrieben, die in verschiedene Kategorien wie Weiterbildung, Information, Treffen und Beratung gegliedert sind. Bei Interesse an einer Aktivität erhält die Spenderin oder der Spender detaillierte Informationen zu den spezifischen Leistungen der Rheumaliga Schweiz. Ein besonderes Merkmal unserer Plattform ist das von Betroffenen vorgeschlagene Rating der einzelnen Aktivitäten, basierend auf den Dimensionen «Schmerzen lindern» und «Freiheit schenken».

Dank dieser innovativen Plattform und ihrer Art der Darstellung, können sich Spenderinnen und Spender rasch und unkompliziert ein vertieftes Bild der aktuellen Dienstleistungen der Rheumaliga Schweiz machen und gezielt ein Projekt ihrer Wahl unterstützen. Die gespendeten Mittel werden innerhalb dieser Bereiche verwendet.

Probieren Sie es selbst und erleben Sie die einfache Art des Spendens!

Im Rahmen unserer Digitalstrategie und des Spendenportals haben wir mit marketing monkeys und ihrem CEO Thomas Roth einen ebenso engagierten wie pragmatischen Umsetzungspartner gefunden, dem wir für seine Arbeit vielmals danken.



Öffentlichkeitsarbeit

Informationsvermittlung ist der Schlüssel zu erfolgreicher Prävention und Früherkennung von Rheuma. Durch gezielte Medienarbeit und öffentliche Veranstaltungen erlangte die Rheumaliga Schweiz die dazu notwendige Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit. In Webinaren, Blogbeiträgen, Podcasts und Publikationen wurden zudem weiterführende Informationen laienverständlich aufbereitet und zur Verfügung gestellt.

Die Reichweite der Printmedien, in denen die Rheumaliga im Jahr 2023 genannt wurde, liegt bei rund 20 Millionen Kontakten. 706-mal wurde die Rheumaliga in den Schweizer Medien aller Sprachregionen erwähnt. Diese Zahl unterteilt sich in 399 Nennungen in redaktionellen Artikeln sowie in 307 von den Medien meist kostenlos abgedruckte Inserate. So konnte die Rheumaliga im Jahr 2023 beispielsweise in der TV-Sendung «Gesundheit heute» und dem Magazin «Glückspost» erscheinen. Das Medienmonitoring zeigt weiterhin eine Verlagerung in die digitale Berichterstattung, die einige der Print-Titel ablöst. Die Reichweite der digitalen Titel wird aktuell nicht gemessen.

– Insgesamt wurde die Rheumaliga Schweiz im Berichtsjahr 706-mal (Vorjahr 722-mal) in Print- und elektronischen Medien erwähnt.

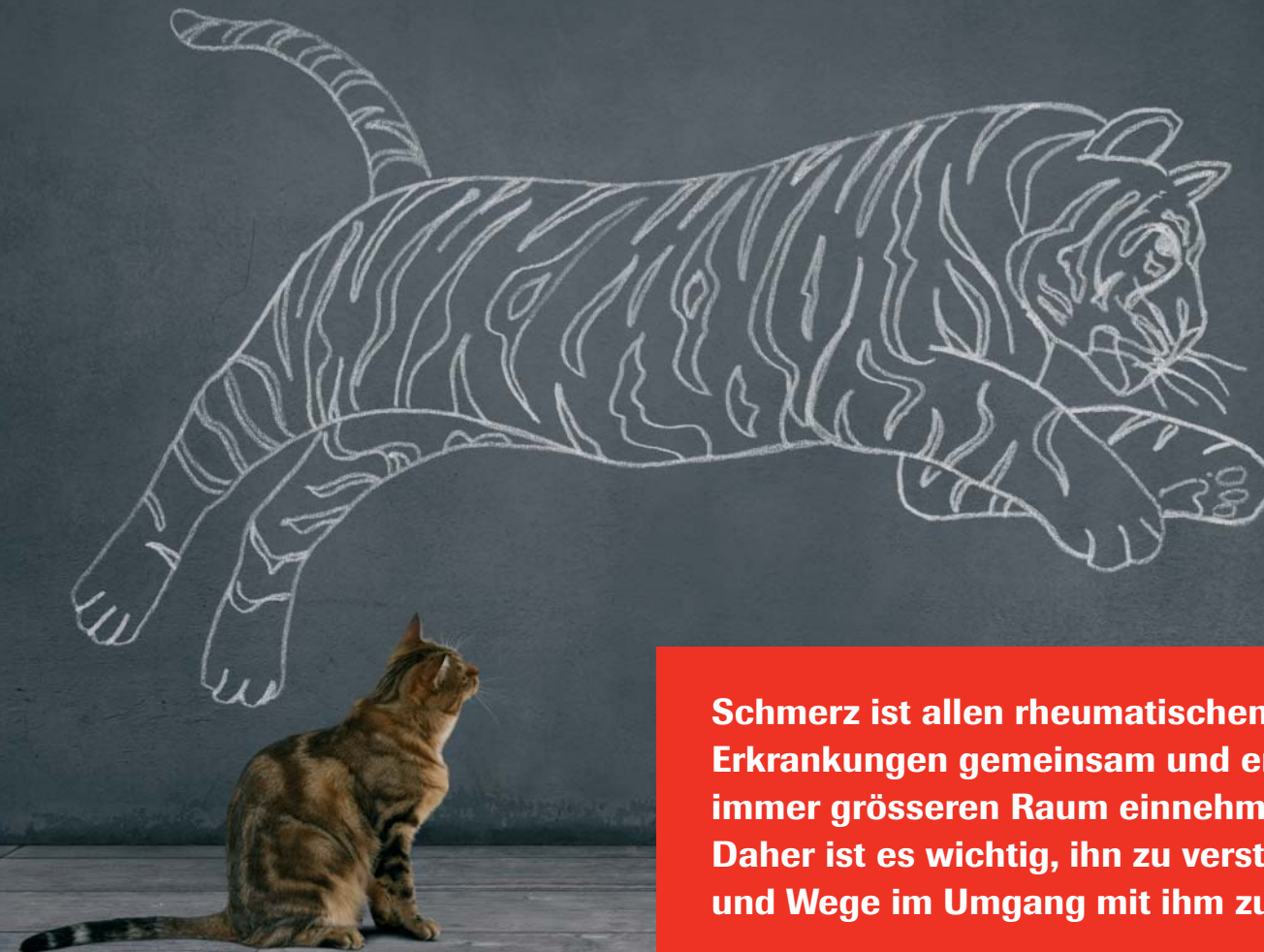
Schwerpunkt Schmerz

Auch 2023 legte die Rheumaliga Schweiz ein besonderes Augenmerk auf ihr zweijähriges Schwerpunktthema, den Schmerz. Schmerz als Leitsymptom einer chronischen Erkrankung oder als eigenständiges Krankheitsbild kann Betroffene in ihrem Alltag stark einschränken. Mit verschiedenen Massnahmen wie einer siebenteiligen Erklärvideo-Serie (siehe unten) oder einer neuen Broschüre zur Schmerzerkrankung Fibromyalgie hat die Rheumaliga mehr Akzeptanz und Verständnis für Betroffene geschaffen.

Im Newsletter «RheumaNews» der Rheumaliga Schweiz wurde das Schwerpunktthema ebenfalls regelmässig aufgegriffen. Er wird sechsmal im Jahr an rund 17'500 Empfänger*innen in drei Landessprachen verschickt und hat eine durchschnittliche Öffnungsrate von 51 Prozent.

Neue Video-Serie «Schmerz verstehen»

Die im Jahr 2023 produzierte und publizierte Video-Serie «Schmerz verstehen» hilft Rheumabetroffenen und ihren Angehörigen im Umgang mit Schmerz. Die Erklärvideos sind in sieben Teilen zwischen Februar und Juni 2023 auf allen Online-Kanälen der Rheumaliga Schweiz erschienen. Die Videos geben kurze und vor allem allgemeinverständliche Antworten auf



Schmerz ist allen rheumatischen Erkrankungen gemeinsam und er kann immer grösseren Raum einnehmen. Daher ist es wichtig, ihn zu verstehen und Wege im Umgang mit ihm zu finden.



«Von ganzem Herzen Danke, dass Sie über Fibromyalgie informiert haben. Ich bin selbst betroffen und das hilft mir sehr im Umgang mit meiner Krankheit.»

Diese Aussage einer Besucherin der Gesundheitstage freut unser Team sehr.

Fragen, die Rheumabetroffene täglich begleiten. «Schmerzen entstehen im Gehirn», «Chronische Schmerzen sind real und keine Einbildung» oder «Über den Schmerz zu sprechen hilft, ihn besser zu verstehen» sind einige der Botschaften, die Betroffenen mit auf den Weg gegeben werden. Die einzelnen Videos bilden eine lockere Serie, in der sich Theorie und Praxis verbinden: Grundwissen aus der modernen Schmerzforschung und praktische Hinweise zum selbstwirksamen Umgang mit Schmerzen.

10'000 Views zählen die Videos in den Sprachen Deutsch, Französisch und Italienisch allein auf YouTube. Die überdurchschnittliche Wiedergabedauer von rund 60 Prozent spricht für die Qualität und die Relevanz der Videos für Betroffene und ihre Angehörigen. «Medikamente gegen Rheuma-Schmerzen» war dabei das erfolgreichste Video mit einer Reichweite von über 16'000 Kontakten. Alle Videos sind weiterhin auf dem YouTube-Kanal der Rheumaliga Schweiz anzuschauen.

Veranstaltungen

Aktionswoche 2023

Wie lebt man mit einer Schmerzerkrankung wie Fibromyalgie? Diese Frage stand im Zentrum der diesjährigen Aktionswoche. Eine Schmerzerkrankung kann ganz verschiedene Lebensbereiche betreffen. Daher wurden in Vorträgen zur Veranstaltung drei unterschiedliche Bereiche beleuchtet: nebst der Rheumatologie auch die Psychologie und die Sozialberatung. Von Hintergrundwissen zu «Mixed Pain» über einen praktischen Teil mit Hypnose bis hin zu wichtigen Informationen zur IV-Voranmeldung wurden von den Fachpersonen alle relevanten Aspekte abgedeckt.

– Insgesamt wurden schweizweit wie im Vorjahr wieder 14 Veranstaltungen mit über 1'400 Besucher*innen durchgeführt.

Laufveranstaltungen

Die Rheumaliga Schweiz besuchte auch 2023 wieder zwei Laufsportveranstaltungen: Am Grand Prix von Bern und am Greifensee-Lauf in Uster suchte die Rheumaliga nicht nur den Kontakt zur breiten Bevölkerung, sondern stand den Sportler*innen und Besucher*innen auch mit fachkundiger Physio-Beratung zur Verfügung.

www.rheumaliga.ch

Die Website der Rheumaliga Schweiz informiert in drei Landessprachen über Rheumaerkrankungen und Gesundheitsthemen, die Rheumabetroffene bewegen. Sie macht auf Beratungsangebote aufmerksam und erschliesst das ganze Kursprogramm der kantonalen/regionalen Rheumaligen online.

Rheuma verstehen

Nach wie vor berichten uns Rheumabetroffene, dass sie in der ärztlichen Sprechstunde im Grunde wenig über ihre Krankheit und den Umgang damit erfahren. Zu viel Zeit absorbiere die medikamentöse Therapie, vor allem beim Wechsel des Präparates oder der Anpassung der Dosierung. Umso wichtiger sind laienverständliche Darstellungen, die eine abstrakte Diagnose mit konkreten Inhalten füllen. Aktuell informieren wir in 16 Krankheitsbildern über Rheuma. Zudem waren per 31. Dezember 2023 gegen 250 Blogbeiträge online. Deren Spektrum reicht von Behandlungstipps bei Hexenschuss, Hüftschmerzen, Fatigue usw. bis zu Themen der Ernährung oder des gelenkschonenden Verhaltens. Auch der interaktive Calciumrechner und der Symptomfragebogen «Arthritis oder Arthrose?» erfreuen sich einer regen Nutzung.

Cookie-Banner und GA-Migration

Zwei Massnahmen im Sommer 2023 erschweren die Webanalytik des vergangenen Jahres. Zum einen fehlen uns seit der Einführung des Cookie-Banners die Daten aller, die beim Besuch unserer Website die Statistik-Cookies ablehnen; das betrifft rund ein Drittel der Zugriffe. Zum anderen sammeln wir seit der Migration auf Google Analytics 4 keine Daten mehr in «föderalistischen» Profilen. Das heisst, dass wir die gesamten Zugriffe auf «nationale» Inhalte von den Zugriffen auf Inhalte der kantonalen/regionalen Rheumaligen nicht mehr separieren. Verglichen mit den Vorjahren, liefert die Webanalytik 2023 folglich gröbere und zu niedrige Zahlen, weil wir davon absehen, die Zugriffe der Cookie-Ablehnenden zu extrapolieren:

- 2023 haben 1,3 Millionen Nutzer*innen auf die nationalen Seiten der Website zugegriffen (Vorjahr: 1,3 Millionen).
- Die Zahl der Sitzungen belief sich auf 1,25 Millionen (Vorjahr: 1,6 Millionen).
- Die Zahl der einzelnen Seitenaufrufe lag bei 2 Millionen (Vorjahr: 2,3 Millionen).

Social Media

Gute Inhalte brauchen auch entsprechende digitale Kanäle, für ihre Verbreitung. Deshalb führt die Rheumaliga Schweiz seit Anfang 2023 einen französischsprachigen Instagram-Account für die Romandie. Die Rheumabetroffene Melissa Zufferey teilt dort ihren Alltag und gibt Neuigkeiten der Rheumaliga auf sympathische und persönliche Art an die Community weiter.

Auf dem deutschsprachigen Instagram-Kanal dürfen wir weiterhin auf unsere Botschafterin Silvia Jauch zählen, die ebenfalls von Rheuma betroffen ist. Damit zählt die Rheumaliga aktuell zwei Instagram-Accounts, Facebook, LinkedIn und YouTube zu ihren Social-Media-Kanälen, die mehrmals pro Woche mit Neuigkeiten und Wissenswertem bespielt werden.



- Auf Facebook tauschen sich über 4'500 Abonnent*innen aus (Vorjahr: 4'300). Die Reichweite belief sich 2023 auf über 380'000 Kontakte.
- Über 2'200 Follower*innen fühlen sich auf dem deutschsprachigen Instagram-Kanal von den Rheuma-Posts angesprochen (Vorjahr: 2'000).
- Auf dem neuen, französischsprachigen Instagram-Account sind es knapp 300 Follower*innen.
- Auf LinkedIn konnte die Rheumaliga Schweiz ihre Community auf 970 Follower*innen ausbauen.
- Die YouTube-Community zählt 1'930 Abonnent*innen.

Links: Melissa Zufferey

Rechts: Silvia Jauch

Podcast

Mit dem Podcast «Rheuma persönlich» hat die Rheumaliga Schweiz einen wichtigen Kanal etabliert. Der Podcast gehört seit 2021 zum festen Bestandteil des Kommunikationsmix. Immer wieder erreichen uns berührende Rückmeldungen von treuen Hörer*innen: «Dank dem Podcast fühle ich mich mit meiner Krankheit weniger allein.» Dies bestärkt uns, weiterhin zu podcasten und neue Themen zu besprechen.

Auch wurde der französischsprachige Podcast «Le rhumatisme et moi» ausgebaut. Mittlerweile umfasst dieser neun Episoden und beläuft sich auf knapp 2'500 Streams seit Beginn. Die beliebtesten Episoden sind «Le rhumatisme: qu'est-ce que c'est?» und «Changer d'alimentation pour traiter ses rhumatismes?».

Die insgesamt 32 deutschen Episoden wurden seit dem Start über 34'600 Mal gestreamt. Spitzenreiter sind die beiden Episoden zu entzündungshemmender, vegetarischer und veganer Ernährung. Im Jahr 2023 neu dazugekommen ist eine Reportage, für die die Betroffene Loredana Fabiani einen Tag lang mit dem Mikrofon begleitet worden ist. Auch eine Diskussionsrunde zur Cannabismedizin, in der zwei Fachexperten die Argumente abwägen, reiht sich in die Liste ein. Ein autogenes

Training, das über Kopfhörer direkt zum Mitmachen einlädt, sowie eine Reportage am Familientag runden die Aufzählung der besonders speziellen Episoden im Jahr 2023 ab.

Auf der Website der Rheumaliga Schweiz sowie bei Spotify oder Apple Podcast sind alle Episoden anzuhören.

Hören auch Sie einmal rein:

- Kinder mit Rheuma erzählen
- Wie man eine Spondyloarthritis erkennt
- Welches Medikament bei welchem Rheuma?
- Leben mit Fibromyalgie
- Reisen mit Rheuma
- Autogenes Training zum Mitmachen
- Erkenntnisse aus der Rheumaforschung
- Männerrunde
- Die Rolle der Angehörigen
- Guter Schlaf

(Aufzählung nicht abschliessend)



«Nicht nur die Arbeit ist wichtig für mich, sondern auch meine positive Lebenseinstellung ist elementar.»

Ursi Müller

Von links: Cristina Galfetti (Patient*innen-Coach),
Carla Keller (Podcast-Moderatorin),
Ursi Müller (Fibromyalgie-Betroffene)

Gutes tun, das bleibt

Legate für den guten Zweck

Vielen Menschen ist es ein Anliegen, mit ihrem Nachlass Sinnvolles zu bewirken. Ein bedeutender Anteil unserer Aktivitäten wird durch testamentarische Zuwendungen ermöglicht. Für diesen grossen Vertrauensbeweis in unsere Arbeit sind wir sehr dankbar. 2022 wurde unser Testament-Ratgeber aktualisiert und er fand im 2023 reges Interesse. Der Ratgeber zeigt systematisch, wie ein Testament verfasst wird, und erklärt zudem, wie eine gemeinnützige Organisation wie beispielsweise die Rheumaliga Schweiz im Testament berücksichtigt werden kann.

- Im Jahr 2023 wurden knapp 600 Ratgeber bestellt (im Vorjahr rund 250 Bestellungen), was auf die erfolgreiche Wirkung der Legate-Kampagne zurückzuführen ist.

Im Frühsommer 2023 konnte die Rheumaliga Schweiz nach einer coronabedingten Unterbrechung wieder einen physischen Legate-Event durchführen: Über 50 interessierte Personen liessen sich von einem Rechtsanwalt erklären, wie ein Testament Schritt für Schritt zu erstellen ist. Zwei Online-Webinare auf Deutsch und Französisch mit insgesamt rund 30 Teilnehmenden zur selben Thematik rundeten das Engagement in Sachen Nachlassregelung in diesem Jahr ab.

Zeitschrift

forumR

Unser Rheumamagazin forumR richtet sich an rheumabetroffene Menschen und ihre Angehörigen, an Fachleute sowie an die interessierte Öffentlichkeit. Das dreisprachige Magazin erscheint viermal im Jahr. In jeder Ausgabe finden Leserinnen und Leser neben verständlichen medizinischen Fachartikeln auch zahlreiche Tipps, um das tägliche Leben mit Rheuma möglichst unabhängig und selbstbestimmt bewältigen zu können. In lebensnahen Porträts erfahren Betroffene, wie andere mit ihrer Erkrankung umgehen, und erleben so, dass sie nicht allein sind.

- 2023 beschäftigten sich die forumR-Ausgaben mit den Themen «Ernährung», «Forschung», «Leben mit Schmerz» und «Sozialversicherungen».
- Das forumR wurde in einer Auflage von 24'000 Exemplaren pro Ausgabe gedruckt.



Publikationen

Ratgeber – Kompetenz durch Information

Rund 50 kostenlose Broschüren und Falblätter informieren Betroffene über rheumatische Erkrankungen und den Alltag mit Rheuma. Auch viele Fachpersonen greifen für die Aufklärung ihrer Patient*innen gerne auf das Informationsmaterial der Rheumaliga Schweiz zurück. Die meisten Titel sind in drei, manche in neun Sprachen erhältlich. Wer gerne am Bildschirm liest, findet alle kostenlosen Publikationen auch im Webshop zum Download und als Blätterkatalog.

Neuheiten 2023

Fibromyalgie

Diffuse Schmerzen in Muskeln, Sehnen und Gelenken, Schlafprobleme, chronische Erschöpfung und kognitive Störungen: Das sind nur vier von über hundert möglichen Symptomen des Fibromyalgie-Syndroms (FMS). Die neue Broschüre fördert das Verständnis für das Leben mit Fibromyalgie und gibt Betroffenen eine aktuelle Orientierungshilfe.

Bestform am Bildschirm

Das beliebte Falblatt wurde inhaltlich und optisch grundlegend überarbeitet. Auch die Arbeit im Homeoffice ist nun Thema.



Ihren Gelenken zuliebe. Fünf Prinzipien für den Alltag

Den Teufelskreis aus Unwissen, Trägheit und Überforderung im Umgang mit Gelenken durchbrechen – das soll die neue Broschüre zur Gelenk-Gesundheit. Humoristisch, mit Hilfe von Bewegungsempfehlungen und Illustrationen.

Schmerz kurz&knapp

Barrierefreie Vermittlung von Informationen für vulnerable Gruppen bietet die Broschürenreihe «kurz&knapp». 2023 erschien „Schmerz in einfacher Sprache“ auf Albanisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch und Türkisch.

- 2023 wurden insgesamt 170'000 Publikationen abgegeben (Vorjahr: 160'000).



Die rheumaspezifische Weiterbildung von Fachpersonen trägt zu einer besseren Versorgung von Betroffenen bei.

Dienstleistungen

Rheumaerkrankungen müssen schnell erkannt und gezielt und korrekt behandelt werden. Die erste Anlaufstelle für Betroffene sind Hausärzte und Hausärztinnen, medizinische Praxisassistent*innen sowie Apotheker*innen. Der Rheumaliga Schweiz ist es ein grosses Anliegen, dass diese wichtigen Ansprechpersonen für Betroffene gut über Rheuma informiert sind. Seit vielen Jahren führt sie daher Weiterbildungen für medizinische Fachpersonen durch.

Fundierte fachliche Qualität auf aktuellstem wissenschaftlichen Stand ist ein anerkanntes Merkmal der Bewegungskurse in den kantonalen und regionalen Ligen. Für die Qualitätssicherung ist eine gezielte Weiterbildung der Kursleitenden notwendig. Die Rheumaliga Schweiz stellt daher jedes Jahr ein breitgefächertes Weiterbildungsangebot für Health Professionals zur Verfügung. In kleinem Umfang bietet die Rheumaliga Schweiz auch Kurse für Betroffene zu überregionalen Themen an, beispielsweise den Familientag oder die Aktiv-Tage für Betroffene.

Kurse für Fachpersonen

Wie bei allen Dienstleistungen konnten auch im Weiterbildungsbereich 2023 alle Veranstaltungsformate ohne Einschränkungen durchgeführt werden.

Update für Hausärztinnen und Hausärzte

2023 feierte die Rheumaliga Schweiz das 30-jährige Bestehen der schweizweiten Fortbildungsreihe «Update Rheumatologie». Diese bietet Hausärztinnen und Hausärzten Referate und interaktive Workshops zu einem rheumatologischen Schwerpunktthema. Im Jahr 2023 lautete das Thema «Gicht und Pseudogicht – aber richtig!».

– Es konnten 7 Update-Fortbildungen (Vorjahr: 8) durchgeführt werden. Insgesamt bildeten sich 253 Teilnehmende (Vorjahr: 322) weiter.

Apothekerinnen und Apotheker

Die Weiterbildungen für Pharmazeut*innen dienen nicht nur der Wissensvermittlung, sondern fördern auch den Dialog zwischen Ärztinnen und Ärzten und Apothekerinnen und Apothekern. Die Veranstaltungen werden in Zusammenarbeit mit «pharmActual» organisiert.

- An 4 (Vorjahr: 4) Abendfortbildungen bildeten sich 324 Apothekerinnen und Apotheker (Vorjahr: 248) weiter.

Medizinische Praxisassistent*innen

Auch für medizinische Praxisassistent*innen in einer Rheumatologie- oder Hausarztpraxis ist es wichtig, stets auf dem neusten Wissensstand zu sein. Die Fortbildungen zu unterschiedlichen rheumatologischen Themen finden in Kooperation mit den Sektionen des SVA statt.

- 148 MPA (Vorjahr: 254) haben an 6 Fortbildungen (Vorjahr: 11) ihr Wissen im Bereich Rheumatologie vertieft.

Eine tiefgehende, spezielle Befähigung von Betroffenen können MPA mit einer Ausbildung im Projekt KOMPASS leisten (siehe Seite 23/24).

Health Professionals

Unverzichtbarer Therapieteil in der Behandlung von Rheumabetroffenen ist Bewegung. Die kantonalen/regionalen Ligen bieten mit hoher fachlicher Kompetenz eine grosse Anzahl verschiedener Bewegungskurse an (siehe auch Seite 30/31). Besonders beliebt sind die fünf nationalen Kursprogramme: Rückentraining «Active Backademy», Osteoporose-Gymnastik

«Osteogym» sowie das Wassertraining «Aquawell» und das sanfte Wassertraining «Aquacura». Das Kurskonzept «EverFit» sorgt zudem für Bewegung und Balance im Alter.

- 277 Health Professionals (Vorjahr: 243) haben 2023 an 11 Weiterbildungen (Vorjahr: 12) der Rheumaliga Schweiz teilgenommen.

Kurse für Betroffene

Mit zwei kantonsübergreifenden Veranstaltungen wendet sich die nationale Geschäftsstelle direkt an Betroffene und ihre Angehörigen.

Aktiv-Tage

Leider mussten die Aktiv-Tage zum Thema «Fibromyalgie» aufgrund einer zu geringen Teilnehmerzahl abgesagt werden.

Familientag

Der Familientag, an dem sich Eltern, betroffene Kinder und Jugendliche zu Austausch, Information, Spiel und Spass treffen, stand 2023 unter dem Motto «Grüttibänzen backen, basteln und rätseln». Während sich die Eltern in verschiedenen Referaten zur Erkrankung ihres Kindes sowie zu Entwicklungen in der Kinderrheumatologie informierten und sich beim «Speed Dating» mit anderen Eltern austauschten, waren die Jüngsten mit Backen, Basteln und Spielen beschäftigt.

Die Jugendlichen tauschten sich am Vormittag in einer Informations- und Fragerunde mit einer Kinderrheumatologin und einem betroffenen jungen Erwachsenen aus. Am Nachmittag durften sie mit professioneller Unterstützung die Episode «Kinder mit Rheuma erzählen» für den Podcast «Rheuma per-

sönlich» der Rheumaliga Schweiz aufnehmen. Reflektiert und persönlich schildern die Jugendlichen, wie sie mit ihrer Arthritis umgehen. Sie erzählen, wie es ist, wenn sie im Turnen nicht mitmachen können, oder was ihnen hilft, wenn sie Schmerzen haben. Wie sich die Krankheit auf den Familienalltag auswirkt, beschreibt eine Jugendliche, deren Schwester Rheuma hat.

Ein gemeinsamer Abschluss rundete das Programm ab. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren durchwegs positiv und zeigen, wie wichtig dieser Tag für rheumabetroffene Kinder/Jugendliche und ihre Eltern ist.

- Insgesamt haben sich 96 Teilnehmende (Vorjahr: 80) aus 28 Familien (Vorjahr: 22) informiert und ausgetauscht.

Ein wesentliches Anliegen der Rheumaliga Schweiz ist es, Rheumabetroffene im Umgang mit ihrer Erkrankung im Alltag zu unterstützen und sie zu befähigen, eine gute Lebensqualität zu erlangen. Das Projekt KOMPASS bietet den Rahmen für diese Förderung des Selbstmanagements von Arthritis-, Gicht- und Osteoporose-Betroffenen. Interessierte MPA/MPK aus rheumatologischen und Hausarztpraxen haben die Möglichkeit, nach einer entsprechenden Weiterbildung Beratungen anzubieten und ihre Kompetenzen zu erweitern.

Angesichts des hohen Ärztemangels in der Rheumatologie ist KOMPASS für Kooperationspraxen eine zukunftsweisende und niederschwellige Versorgungslösung. Das Beratungskonzept umfasst Inhalte aus den Bereichen Bewegung, Ernährung, Gelenkschutz, Frakturvermeidung, Komplementärmedizin, Medikation, Wissen über die Erkrankung sowie Umgang mit der Krankheit und Schmerzmanagement.

Insgesamt zeigt die Evaluation auf Ebene der Betroffenen, dass diese nach den Beratungen besser informiert sind und einen selbstbewussteren Umgang mit ihrer Krankheit erlernt haben. Durch das individuelle 1:1-Setting der Beratungen verstärkten

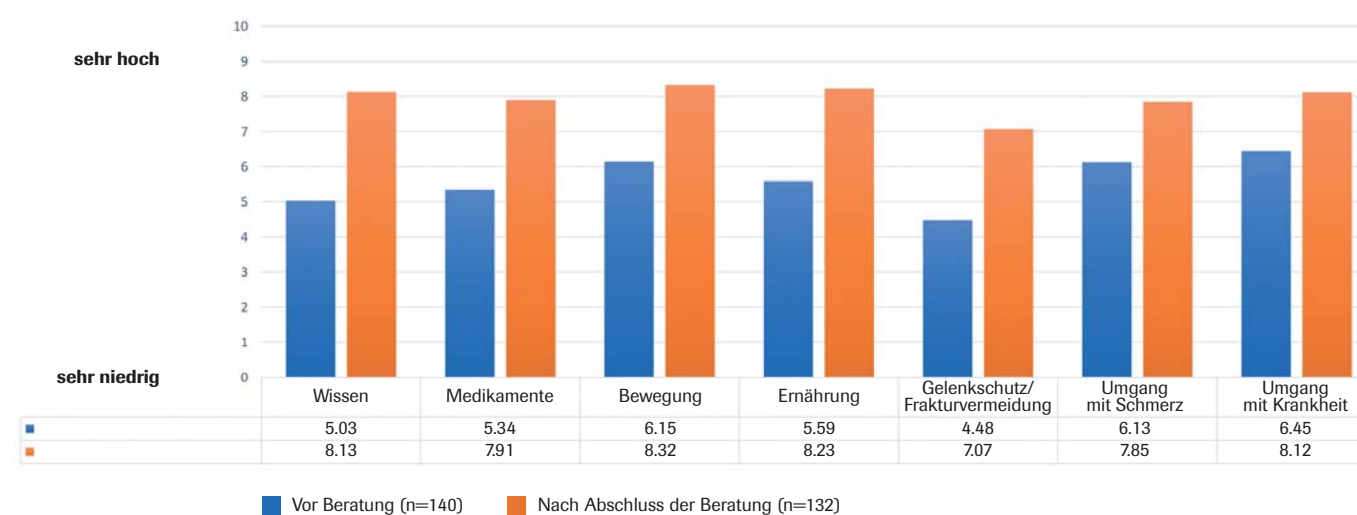
sich zudem die Bindung der Patient*innen an die Praxis und das Commitment. Der eigene Gesundheitszustand wird aufgrund der gewachsenen Eigenkompetenz von den Patient*innen positiver beurteilt. Durch die erlernten Fähigkeiten, Symptome wahrnehmen, einschätzen und richtig handeln zu können, werden die Betroffenen aktiver, handeln selbstbestimmter und wachsen in ihrer Rolle als Expert*innen aus Erfahrung.

Die Lebensqualität und die Autonomie der Betroffenen werden gestärkt, was wesentlich dazu beiträgt, dass sich das gesundheitsförderliche Verhalten bei den Betroffenen nachhaltig etabliert.

- 2023 führten 23 MPA/MPK in 22 Rheuma- bzw. Allgemeinpraxen erfolgreich Beratungen durch.
- Insgesamt wurden 321 Beratungsstunden durchgeführt (Vorjahr: 352).
- Bis Ende 2023 haben insgesamt 142 Rheumabetroffene die Beratungen abgeschlossen.

In der folgenden Grafik wird deutlich, dass die Betroffenen ihre Selbstmanagementkompetenzen nach den Beratungsstunden deutlich höher einschätzen als vorher.

Subjektive Einschätzung des Selbstmanagements



Die Auswertung zeigt ausserdem, dass die Selbstwirksamkeit von den Betroffenen nach den Beratungen und im Follow-up (6 Monate nach Ende der Beratungen) höher eingeschätzt wird. Die Selbstwirksamkeit wurde im Kontext dieser Erhebung

als Zuversicht, mit krankheitsbezogenen Symptomen und/oder Veränderungen umgehen zu können, definiert.

Beratung

Mit einem Team von vier Physiotherapeutinnen, einer Ergotherapeutin und einer Pflegefachfrau bietet die Rheumaliga Schweiz ein vielfältiges Beratungsangebot an. Betroffene und Angehörige, aber auch Fachpersonen, die spezielle Informationen aus dem rheumatischen Themenkreis benötigen, können jederzeit telefonisch oder schriftlich um Rat fragen. Zudem arbeitet die Rheumaliga Schweiz mit einer Psychologin und einer Ernährungsberaterin zusammen, die persönliche Beratungen vor Ort, telefonisch oder online durchführen.

Die Beratungen sind für alle Personen gratis und können auf Deutsch, Französisch oder Italienisch erfolgen. Das Angebot ist extrem niederschwellig. Eine Mail oder ein Anruf sind ausreichend. Alle Anfragen werden meist am gleichen Tag beantwortet, manchmal auch am darauffolgenden Tag, wenn das Beraterinnenteam sehr ausgelastet ist.

Wird in einer Beratung deutlich, dass vertiefte Unterstützung notwendig ist, erfolgt eine Vermittlung an die Fachstellen der kantonalen/regionalen Rheumaligen, die fundierte persönliche Beratungen und vor allem kompetente Sozialberatung anbieten.

Die Erfahrung zeigt, dass in meist sehr kurzen Gesprächen grosse Wirkung erzielt wird und Betroffene nicht nur ihr Wissen erweitern, sondern auch ein Stück Sicherheit erhalten. Sehr häufig wenden sich Personen nach einer Erstdiagnose an die Beraterinnen der Rheumaliga Schweiz. Die Diagnose ist ein Schock und viele Fragen stehen im Raum, mit denen sich die Betroffenen allein gelassen fühlen. Hier kann die Rheumaliga sie auffangen.

Weitere häufige Anliegen betreffen die Erkrankungen Fibromyalgie, Rückenschmerzen, Osteoporose, Polymyalgie rheumatica und Gicht. Auch zu seltenen Erkrankungen, wie z. B. Ehler Danlos, Sjögren Syndrom oder SAPHO, erhalten wir viele Nachfragen. In der Therapie beschäftigen Betroffene die Themen CBD, Medikamente (v. a. Biologika, Cortison, Osteoporose-Medikamente) und Fragen der Ergonomie.

– Insgesamt wurden 2023 732 Fachberatungen durchgeführt (Vorjahr: 757) sowie 40 psychologische Beratungen (Vorjahr: 40) und 70 Ernährungsberatungen (Vorjahr: 50).



«Ganz herzlichen Dank für Ihre professionelle Beratung. Die Auslegeordnung, die Sie mit mir gemacht haben nach meinem ersten Schock der Diagnose rheumatoide Arthritis, hilft mir weiter zu planen.»

Rheumabetroffene nach telefonischer Beratung



Hilfsmittel helfen, die Gelenke in eine vorteilhafte Stellung zu bringen, Kraft zu sparen und dadurch Schmerzen zu verringern sowie Bewegungseinschränkungen zu kompensieren.

Hier abgebildet ist der hilfreiche Schraubdeckelöffner.

Hilfsmittel

Selbständigkeit und Gelenkschutz

Bei Schwäche, Schmerzen oder Bewegungseinschränkungen der Gelenke und Weichteile können kleine alltägliche Aufgaben zu grossen Problemen werden. Unsere Hilfsmittel tragen dazu bei, beeinträchtigte Gelenke zu schonen, gesunde Gelenke zu schützen und trotz Einschränkungen selbständig zu bleiben. Über 200 Produkte gibt es im Hilfsmittel-Sortiment der Rheumaliga Schweiz zu entdecken. Auch in vielen Fachpraxen und Kliniken werden unsere Hilfsmittel sehr geschätzt und in der Therapie eingesetzt.

Wir entwickeln das Sortiment der Hilfsmittel laufend weiter. Bei der Auswahl stehen Kriterien wie Ergonomie, Anwendernutzen, Sicherheit, Qualität und Lebensdauer im Vordergrund.

- 2023 wurden 39'945 Alltagshilfen (Vorjahr: 38'155) verkauft.
- Am häufigsten angefordert wurden 2023 der Flaschenöffner «Pet Boy», der Sockenanzieher, Griffverdickungen, Multiöffner und Greifzangen.

Webshop – optimiert und gefragt

Rund 60 % der Hilfsmittel-Bestellungen erreichen uns über unseren Webshop. Im Zuge des Digitalisierungsprozesses, den die

Rheumaliga Schweiz gestartet hat (siehe Seite 8/9), wird dieser einer grundlegenden Überarbeitung unterzogen. Die Vorarbeiten dazu haben im 2023 begonnen und werden 2024 umgesetzt. Wir freuen uns, unseren Kund*innen bald einen noch moderneren Webshop von hoher Bedienerfreundlichkeit bieten zu können.

Kundenzufriedenheit hoch

Unsere Kundinnen und Kunden sind nach wie vor sehr zufrieden mit unseren Produkten, aber auch mit unserem Service. Beim unabhängigen Bewertungstool eKomi erhalten wir mit über 96 % positiven Beurteilungen 4,8 von 5 möglichen Sternen. Wir danken unseren Kund*innen sehr herzlich. Rückmeldungen wie die folgende sind Antrieb für unsere Dienstleistungen und freuen uns besonders: «Ihre Angebote sind sehr durchdacht und dementsprechend der Krankheit oder dadurch vorhandenen Einschränkungen sehr hilfreich. Dies ist wiederum motivierend selbst etwas zu erledigen und stärkt gleichzeitig in allen Bereichen.» (Kommentar im eKomi vom 27.12.2023)

Das Alltagshilfen-Team freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme und heisst auch Sie gerne im Webshop willkommen: www.rheumaliga-shop.ch

Sturzprävention

Im eigenen Zuhause selbständig und selbstbestimmt alt zu werden, das wünschen wir uns alle. Nicht selten wird dieser Wunsch jedoch von einem Sturz zerstört.

Stürze bei älteren Menschen sind ein häufiges Problem, nehmen wegen der demografischen Entwicklung zu und werden wegen der oft schweren Folgen und hohen Kosten zu einer Herausforderung für das Gesundheitswesen. In der Schweiz verletzen sich jährlich Senior*innen bei über 88'000 Sturzunfällen mit medizinischen Folgen. Die Hälfte davon passiert innerhalb der eigenen vier Wände und im unmittelbaren häuslichen Umfeld. Schwerwiegende Folgen für Senior*innen können neben Spitalaufenthalten auch eine Einschränkung der Mobilität oder der Verlust der Selbständigkeit sowie ein möglicher Heimeintritt sein. Knapp 1'600 Senior*innen sterben in der Schweiz jährlich nach einem schweren Sturz.

Ursachen für Stürze sind eine Kombination von mehreren intrinsischen (= personenbezogenen) und extrinsischen (= umweltbezogenen) Risikofaktoren. Viele dieser Risikofaktoren sind durch gezielte Interventionen veränderbar. Dadurch können die Selbständigkeit und die Lebensqualität von älteren Menschen langfristig erhalten bleiben.

Basierend auf diesen Erkenntnissen entwickelte die Rheumaliga Schweiz das multifaktorielle Sturzpräventionsprogramm «Sicher durch den Alltag». In dem Programm besuchen speziell ausgebildete Physio- und Ergotherapeutinnen Seniorinnen und Senioren im eigenen Heim, ermitteln mit Hilfe eines Fragebogens die Sturzgefahr und geben konkrete Empfehlungen für die Sturzprävention.

- 2023 konnten 272 Hausbesuche (Vorjahr: 244) durchgeführt werden.
- Die Altersstruktur setzt sich wie folgt zusammen:
 - unter 68 Jahren: 2 Personen
 - 68-75 Jahre: 44 Personen
 - 76-80: 91 Personen
 - 81-85: 87 Personen
 - 86-96: 47 Personen
 - 97-100: 1 Person

Leistungen der Mitgliederorganisationen

Kurse für Betroffene

Die kantonalen/regionalen Rheumaligen sowie die nationalen Patientenorganisationen bieten ein sehr vielseitiges Kursangebot, das von ausgebildeten Fachkräften durchgeführt wird. Besonders beliebt sind die vier nationalen Kursprogramme: Rückentraining «Active Backademy», Osteoporose-Gymnastik «Osteogym», Wassertraining «Aquawell» und die therapeutische Wassergymnastik «Aquacura».

Das Kerngeschäft Kurswesen wurde von der Corona-Pandemie hart getroffen. 2022 hat sich die Situation etwas entspannt und die Normalität kehrte auch 2023 weiter langsam zurück. Die Folgen sind jedoch immer noch spürbar und viele kantonalen/regionalen Rheumaligen sowie auch viele der Patientenorganisationen befinden sich in einer sehr angespannten finanziellen Lage. Die Zukunft wird zeigen, wie sich die Gesamtorganisation und besonders das Kurswesen weiterentwickeln können.

- Mehr als 27'830 (Vorjahr: 25'530) Personen haben 2023 in der ganzen Schweiz an Kursen der Mitgliederorganisationen der Rheumaliga Schweiz teilgenommen.
- Rund 2'860 (Vorjahr: 2'810) Kurse wurden 2023 insgesamt durchgeführt.

Beratung

Menschen mit Rheuma und ihre Angehörigen haben viele Fragen. In den kantonalen/regionalen Rheumaligen erhalten sie vielseitige, professionelle Beratung und in den Patientenorganisationen finden sie den wichtigen Austausch mit anderen Betroffenen. Das Spektrum der Beratungsangebote ist gross. Besonders wichtig und gefragt ist die Sozialberatung.

- 2023 wurden von den Mitgliederorganisationen mehr als 9'400 (Vorjahr: 9'900) Sozialberatungen durchgeführt.

Unterstützung der Selbsthilfegruppenarbeit

Hilfe zur Selbsthilfe ist für sehr viele Betroffene und ihre Angehörigen ein wichtiges Standbein bei der Bewältigung des täglichen Lebens.

- Insgesamt sind 111 (Vorjahr: 121) Gruppen verzeichnet.
- An 485 (Vorjahr: 537) Treffen haben mehr als 2'960 (Vorjahr: 3'310) Personen teilgenommen.

Rheumaliga beider Basel

Alles auf Anfang

In einer besonders schwierigen Lage befand sich Ende 2022 leider die Rheumaliga beider Basel. Um diese bereits 1949 gegründete, traditionsreiche und sehr wichtige Anlaufstation für Rheumabetroffene und ihre Familien in der Region Basel aufrechtzuerhalten, hat die Rheumaliga Schweiz nach Beschluss der dortigen Mitgliederversammlung im Mai 2023 vorübergehend die Geschäfte übernommen.

Neuer Vorstand



An der Mitgliederversammlung 2023 konnte mit dem Präsident Prof. Dr. med. Stephan Gadola (im Bild links) sowie der Pharmazeutin My To-Siegrist und dem Liestaler Rheumatologen Dr. med. Hans-Dieter Hüllstrung ein neuer Vorstand gewählt werden, welcher seine Arbeit mit viel Elan aufgenommen hat.

Dienstleistungen auf Kurs

Ein neuer Büroraum konnte 2023 im Bethesdaspital Basel gefunden werden. Nachdem die Sozialberatung interimswise von der Rheumaliga Zürich abgedeckt wurde, wird diese seit September 2023 wieder in Basel vor Ort angeboten und sehr rege

in Anspruch genommen. Neu ist eine enge Kooperation mit dem Sozialberatungsteam des Bethesdaspitals vereinbart worden, die die Versorgung von Rheumabetroffenen – sowohl stationär als auch ambulant – weiter verbessern soll.

Zudem verfügt die Region Basel Stadt und Basel Land über ein breites Angebot an Bewegungskursen und Informationsveranstaltungen. Ein Angebot, das im Jahr 2023 weiter gewachsen ist. Unter www.rheumaliga.ch/blbs finden Sie alle aktuellen Informationen.

Neue Geschäftsleiterin

Mit Anita Oswald hat im Dezember 2023 eine neue Geschäftsleiterin ihre Arbeit aufgenommen und die Rheumaliga Schweiz konnte die gesamte Verantwortung wieder in die Region zurückgeben. Anita Oswald engagiert sich schon seit vielen Jahren im Betroffenenrat der Rheumaliga Schweiz und bringt ein grosses Fachwissen und viel Kompetenz für die Geschäftsleitung mit. Sie freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme unter 061 269 99 50 oder info.bsbl@rheumaliga.ch.



Kooperation und Engagement

Schlüsselpartner SGR

Die Schweizerische Gesellschaft für Rheumatologie (SGR) hat 2023 ihren umfassenden Strategieprozess weiter vorangetrieben. Der drohende Fachärztemangel und die wachsenden Bedürfnisse der Patient*innen machen einen Strukturwandel und eine interdisziplinäre Zusammenarbeit unabdingbar. Auch die Zusammenarbeit mit der Rheumaliga Schweiz (RLS) soll weiter vertieft werden.

Für die RLS war und ist eine enge Anbindung an die SGR ebenfalls von grundlegender Bedeutung. In der integrierten Versorgung ist Interprofessionalität ein Kernelement des Chronic-Care-Managements. Denn mit einer intensiven Zusammenarbeit kann eine Optimierung der gemeinsamen Versorgung von Menschen mit rheumatischen Erkrankungen erreicht und durch Synergien können Ressourcen zweckmässiger und wirtschaftlicher eingesetzt werden.

Die gemeinsam definierten Ziele haben weiterhin Gültigkeit:

- Der Ärzteschaft die Angebote und Dienstleistungen der RLS vermitteln und die Wahrnehmung der RLS stärken.
- Die Zusammenarbeit von SGR und RLS festigen und sichtbar machen, so dass sie zu einer Selbstverständlichkeit wird.

- In Zusammenarbeit die Patient*innensicherheit und Versorgungsqualität erhöhen.

Prof. Dr. Daniel Aeberli, Präsident der SGR, engagiert sich auch persönlich für die Rheumaliga Schweiz und wurde im Mai 2023 zum Beisitzer in den Zentralvorstand gewählt.

Umsetzungsprojekte 2023

- Im Januar 2023 wurde ein gemeinsames Kurzvideo produziert, das den Wert der Zusammenarbeit von Rheumatologinnen und Rheumatologen sowie der RLS zur Verbesserung der Patient*innensicherheit aufzeigt. Es richtet sich an Rheumatolog*innen, Hausärztinnen und Hausärzte sowie Health Professionals.
- Gemeinsame Patient*innen-Informationsblätter zu den relevantesten Medikamenten sind in Produktion.
- Der gemeinsame Newsletter «R_mail» für Rheumatolog*innen und andere interessierte Health Professionals wurde 2023 fünfmal verschickt.

hpr

Alle nicht-ärztlichen Gesundheitsfachpersonen in der Rheumatologie sind im Verein der Health Professionals in Rheumatology (hpr) Switzerland vertreten. Die Rheumaliga Schweiz stellt ein Mitglied des Vorstands. Gemäss dem 3-Säulen-Prinzip der EULAR (siehe nachfolgend) haben die SGR und die Rheumaliga Schweiz gemeinsam das Gespräch mit hpr aufgenommen, um Synergien zu definieren. Alle Beteiligten sind sich darüber einig, dass die optimale Versorgung von Rheumabetroffenen nur gelingt, wenn die drei Säulen ineinandergreifen. In diesem Sinne wird im Rahmen des jährlichen, nationalen Rheumatologie-Kongresses ein Symposium für Health Professionals angeboten, mit gemeinsamen Sessions mit den Rheumatolog*innen und der Rheumaliga Schweiz.

GELIKO

Seit vielen Jahren ist die Rheumaliga Schweiz Mitglied der GELIKO, der «Schweizerischen Gesundheitsligen-Konferenz». Die GELIKO vertritt die Interessen von Menschen mit chronischen Krankheiten in der Gesundheits- und Sozialpolitik und kämpft gegen negative gesundheitliche, finanzielle und soziale Folgen von chronischen Krankheiten. Zusammen mit anderen gemeinnützigen Organisationen aus dem Gesundheitswesen

macht sich die Rheumaliga Schweiz mit der GELIKO für Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung stark.

Die Umsetzung des im 2020 gestarteten Projekts «REAS» zum Aufbau regionaler krankheitsübergreifender Anlaufstellen für Betroffene bei komplexen gesundheitlichen und sozialen Einschränkungen wird von der Rheumaliga Schweiz weiterhin aktiv unterstützt.

EULAR

Die Rheumaliga Schweiz schätzt den internationalen Austausch. Sie ist daher Mitglied der EULAR (European Alliance of Associations for Rheumatology) und bringt sich an den regelmässig stattfindenden europäischen EULAR-Kongressen aktiv mit Vorträgen oder Poster-Präsentationen ein. 2023 fand der Kongress in Mailand statt. Die Rheumaliga Schweiz war vor Ort vertreten und nahm aktiv am internationalen Austausch teil.

Jahresrechnung 2023

Kommentar zur Jahresrechnung

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Die Rechnung 2023 schliesst mit einem Verlust von Fr.-479'508 ab. Gegenüber dem Budget 2023 (Verlust von Fr. -582'500) bedeutet dies eine Besserstellung von Fr. 102'992 und hat damit die Erwartungen übertroffen. Wir durften grosszügige Legate und Vermächtnisse in Höhe von Fr. 240'513 verbuchen. Der Zentralvorstand ist sich bewusst, dass diese Geldmittel sehr unterschiedlich fliessen und setzt sie zielbewusst in nachhaltigen Projekten zugunsten von Rheumapatient*innen ein. Die Budgetvorgaben bzw. die einzelnen Aufwandpositionen sind wiederum sehr gut eingehalten worden. Dies zeugt von einer guten Kostenkontrolle und ist in der heutigen Zeit sehr wichtig. Weitere Details zum Jahresabschluss 2023 sowie Erläuterungen finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

2023 war für unsere Organisation im wahrsten Sinne des Wortes wiederum ein bewegtes und intensives Jahr. Die finanzielle Zukunft der Rheumaliga Schweiz sowie der Mitgliederorganisationen standen bei Zusammenkünften immer wieder im Fokus. Die Bundessubventionen der kommenden Jahren waren zentrale Themen im Zentralvorstand. Zwar konnte der Leistungsauftrag für die Periode 2024-2027 erfolgreich abgeschlossen und die

Bundesmittel auf der Höhe der Vorjahre festgeschrieben werden. In naher Zukunft müssen dennoch kreative Wege gefunden werden, um Finanzlücken zu schliessen.

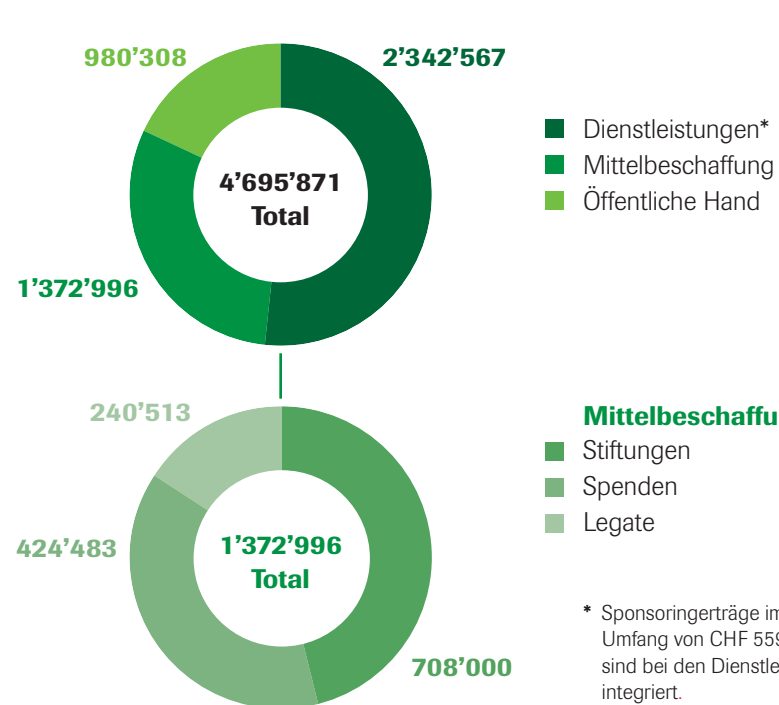
Im vergangenen Jahr wurde das Mammutprojekt «Digitalisierung» gestartet. Dem Zentralvorstand ist bewusst, dass Investitionen in nachhaltige Projekte kostspielig sind und gut analysiert sein müssen. Wir sind überzeugt, den richtigen und zukunfts-trächtigen Weg eingeschlagen zu haben. Dabei gilt es auch die Zusammenarbeit mit den kantonalen Ligen sowie mit den Patientenorganisationen zu pflegen und auszubauen. Obwohl die genannten Organisationen autonom sind, haben wir als Dachorganisation eine gewisse Verantwortung zu tragen.

An dieser Stelle bedanke ich mich im Namen der Rheumaliga Schweiz bei allen Menschen, die sich im vergangenen Jahr mit uns für Rheumabetroffene stark gemacht haben. Dank Ihrer Spenden können wir Projekte verwirklichen und uns für Menschen mit Rheuma in der ganzen Schweiz einsetzen. Danke, dass Sie uns auch weiterhin unterstützen.

Kurth Birri
Quästor Rheumaliga Schweiz

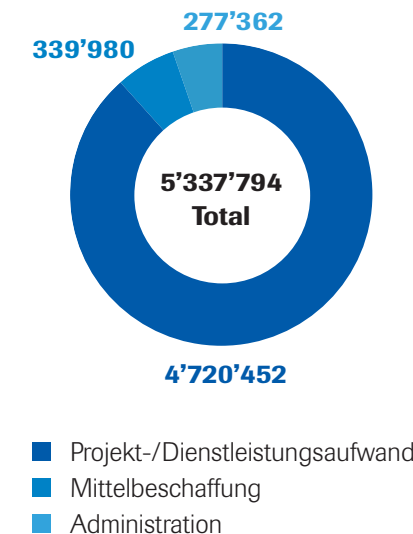


Einnahmen 2023



* Sponsoringerträge im Umfang von CHF 559'200 sind bei den Dienstleistungen integriert.

Ausgaben 2023



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Delegiertenversammlung der Rheumaliga Schweiz

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Rheumaliga Schweiz für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Zentralvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision

umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Zürich, 18. März 2024
BDO AG

Manuel Lüthi
Leitender Revisor
Zugelassener
Revisionsexperte

Urban Pürro
Zugelassener Revisionsexperte

Bilanz per 31. Dezember 2023

	2023 CHF	2022 CHF
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	126'090	169'539
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	349'997	369'267
Wertberichtigungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-5'000	-5'000
Übrige kurzfristige Forderungen	65'763	32'415
Vorräte	210'600	221'131
Aktive Rechnungsabgrenzungen	22'042	13'665
Total	769'491	801'016
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	4'179'216	4'347'491
Mieterkautionen	40'885	40'693
Mobile Sachanlagen	24'400	33'000
Immaterielle Anlagen	74'900	98'000
Total	4'319'401	4'519'183
Total Aktiven	5'088'892	5'320'200

	2023 CHF	2022 CHF
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	590'646	421'081
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	44'329	44'280
Passive Rechnungsabgrenzungen	233'063	162'994
Total	868'039	628'355
Fondskapital (zweckgebundene Fonds)		
SOS-Fonds	21'543	25'038
Projektfonds	82'051	77'551
Fonds für Patientenorganisationen	43'750	43'750
Fonds Art. 74 IVG	420'343	412'831
Total	567'687	559'170
Organisationskapital		
Freies Kapital	4'132'675	4'634'077
Jahresergebnis	-479'508	-501'402
Total	3'653'167	4'132'675
Total Passiven	5'088'892	5'320'200

Betriebsrechnung 2023

	2023	2022
	CHF	CHF
Erhaltene zweckfreie Spenden	156'794	155'670
Ertrag Rheumaspende	407'964	440'233
Spendenanteile MO*	-140'275	-76'380
Erbschaften und Legate	240'513	214'380
Projektbeiträge Dritter	708'000	631'300
Total erhaltene Zuwendungen	1'372'996	1'365'202
Beiträge der öffentlichen Hand	3'656'787	3'287'108
Beitragsanteile MO	-2'676'479	-2'475'691
Total Beiträge der öffentlichen Hand	980'308	811'417
Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	1'397'124	1'304'315
Ertrag Sponsoring	476'200	578'144
Total Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	1'873'324	1'882'460
Ertrag Sekretariatsführung	446'879	386'789
Ertrag Verkäufe Hallwag-Kalender	20'663	56'074
Übrige Erträge	1'701	11'609
Total übrige Erträge	469'243	454'473
Total Betriebsertrag	4'695'872	4'513'552

	2023	2022
	CHF	CHF
Sachaufwand Projekte & Dienstleistungen	-2'739'490	-2'158'593
Personalaufwand Projekte & Dienstleistungen	-1'980'962	-2'019'576
Projekt- und Dienstleistungsaufwand	-4'720'452	-4'178'169
Sachaufwand Rheumaspende	-2'183	-5'180
Personalaufwand Rheumaspende	-37'017	-51'610
An MO verrechnete Aufwandsanteile		
Rheumaspende	-235'227	-340'056
Sachaufwand Fundraising	-6'914	-15'413
Personalaufwand Fundraising	-58'639	-62'645
Fundraisingaufwand	-339'980	-474'903
Sachaufwand Administration	-155'964	-178'626
Personalaufwand Administration	-80'098	-83'104
Abschreibungen administrativer Bereich	-41'300	-30'400
Administrativer Aufwand	-277'362	-292'130
Total Betriebsaufwand	-5'337'794	-4'945'203
Betriebsergebnis	-641'923	-431'651

* Mitgliederorganisationen

	2023	2022
	CHF	CHF
Finanzertrag	186'893	108'393
Finanzaufwand	-15'962	-663'861
Finanzergebnis	170'931	-555'468
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	-470'992	-987'119
Fondszuweisungen	-381'546	-194'638
Fondsverwendungen	373'030	80'354
Veränderung Fondskapital	-8'516	-114'284
Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals	-479'508	-1'101'403
Zuweisung/Verwendung geb. Kapital	0	600'000
Total	0	600'000
Jahresergebnis (Entnahme (-))/ Zuweisung (+) an freies Kapital	-479'508	-501'403

Download

Die vollständige und revidierte Jahresrechnung sowie der Revisionsbericht sind auf der Website rheumaliga.ch abrufbar und werden allen Interessierten auf Wunsch kostenlos zugestellt.

Sponsoren – Firmenspenden – Stiftungen

Sponsoren/Projektbeiträge

- A. Menarini AG, Zürich
- AbbVie AG, Cham
- Accord Healthcare AG, Bottmingen
- Amgen Switzerland AG, Rotkreuz
- AstraZeneca AG, Baar
- Bristol Myers Squibb SA, Steinhausen
- Boehringer Ingelheim (Schweiz) GmbH, Basel
- Eli Lilly (Suisse) SA, Vernier
- Gebro Pharma AG, Liestal
- Grünenthal Pharma AG, Mitlödi
- Hüsler Nest AG, Grenchen
- IBSA Institut Biochimique SA, Pazzallo
- iQone Healthcare Switzerland SA, Versoix
- Janssen-Cilag AG, Zug
- MSD Merck Sharp & Dhome AG, Luzern

- Nordic Pharma GmbH, Zürich
- Novartis Pharma Schweiz AG, Rotkreuz
- Otsuka Pharmaceuticals (Switzerland) GmbH, Glattbrugg
- Pfizer AG, Zürich
- Roche Pharma (Schweiz) AG, Basel
- Sandoz Pharmaceuticals AG, Rotkreuz
- Sanofi-Aventis (Schweiz) AG, Vernier
- Senevita Gruppe, Muri b. Bern
- SmartLife Care AG, Brüttisellen
- UCB-Pharma AG, Bulle
- Verfora SA, Villars-sur-Glâne
- Vitaris Pharma GmbH, Steinhausen
- Vita Health Care AG, Bösingen

Firmenspenden

- MS Direct AG, St. Gallen
- Rodiag Diagnostic Centers, Olten

Stiftungen

- Age-Stiftung, Zürich
- Alfred und Anneliese Sutter-Stöttner Stiftung, Münchwilen
- Barbara & Gerhard Wajsfelner-Stiftung, Gutenswil
- Bärbel und Paul Geissbühler Stiftung, Baar
- Baugarten Stiftung, Zürich
- Carl und Elise Elsener-Gut Stiftung, Ibach
- Carl und Mathilde Thiel-Stiftung, Küsnacht
- Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung, Basel
- David Bruderer Stiftung, Uitikon
- Ernst Göhner Stiftung, Zug
- Fondation Jean et Linette Warnery, Morges

- Fondation Ernest Matthey, La Conversion
- Gesundheitsförderung Schweiz, Lausanne
- Gesundheitsförderung Zürich, Zürich
- Gottfried & Julia Bangerter-Rhyner Stiftung, Bern
- Hans Marti-Stiftung, Basel

- Hatt-Bucher-Stiftung, Zürich
- Hirzel Callegari Stiftung, Zürich
- Irène und Max Gsell Stiftung, Bern
- Jürg Walter-Meier-Stiftung, Luzern
- Lazarus Stiftung, Winterthur
- Maiores Stiftung, Vaduz
- MBF Foundation, Triesen
- Paul und Ida Rohner-Schweizer-Stiftung, Walzenhausen

- Rahn-Stiftung, Zürich
- Schweizerische Gesellschaft für Rheumatologie, Zürich
- St. Anna Stiftung, Luzern
- Stiftung «Perspektiven» von Swiss Life, Zürich
- Stiftung Osteoporose Schweiz, Zürich
- Vontobel Stiftung, Zürich

Die Rheumaliga Schweiz dankt all ihren Spender*innen und ihren Legategeber*innen sehr herzlich für ihre grosszügige Unterstützung.

Aus Datenschutzgründen verzichten wir auf eine namentliche Nennung im Jahresbericht.

Unser Dank gilt auch allen Sponsoren, Stiftungen und Firmen, die im Jahresbericht nicht genannt werden wollen.

Nationale Geschäftsstelle

Geschäftsleitung

Valérie Krafft (Geschäftsleiterin)

Mitarbeitende

- Paulina Appel (Administration Hilfsmittel & Kurse, seit Oktober 2023)
- Olivia Beckmann (Sponsoring & Projekte Fundraising, seit Februar 2023)
- Katrin Bleil (Leiterin HR & Administration)
- Bea Bürgi (Administration Hilfsmittel, seit Mai 2023)
- Andrea Burger (Kurse Romandie & Fachberatung)
- Irina Christener (Finanzen & IT-Support)
- Simone Fankhauser (Redaktion forumR)
- Claudia Frank (Administration Sturzprävention)
- Patrick Frei (Webpublisher & Texter)
- Marina Frick (Kurse Update Rheumatologie)
- Natalie Georgiadis (Fachberatung)
- Lorella Giacca (Verantwortliche BSV & Datenschutz)
- Rocio Guzman (Lernende)
- Julia Kind (Leiterin Kommunikation, seit Oktober 2023)
- Naomi Kreis (Administration Hilfsmittel & Kurse, bis April 2023)
- Nicole Lauener (Stiftungsfundraising & Projekte)

- Fabienne Moser (Teamleiterin Hilfsmittel)
- Daria Rimann (Public Relations & Veranstaltungen)
- Martina Roffler (Leiterin Dienstleistungen, bis Januar 2023)
- Martina Rothenbühler (Teamleiterin Sturzprävention)
- Aybars Saklamaz (Finanzen, bis Oktober 2023)
- Franziska Schneider (Sponsoring & Projekte Fundraising)
- Cornelia Schwager (Administration Kurse & Weiterbildung, bis März 2023)
- Monika Siber (Leiterin Kommunikation, bis August 2023)
- Tina Spichtig (Public Relations & Fundraising)
- Marianne Stäger (Publikationen)
- Isabelle Steeb (Wissenschaftliche Mitarbeiterin)
- Péter Tamás (Administration)
- Rita Waldmeier (Administration)
- Stefanie Wipf (Co-Leiterin Dienstleistungen)
- Barbara Zindel (Co-Leiterin Dienstleistungen)

Sekretariat SGR / GELIKO

- Anna Hohenegger (stv. Geschäftsführerin SGR)
- Manuela Erb (Sekretariat SGR)
- Erich Tschirky (Geschäftsführer GELIKO)
- Franziska Casagrande (Sekretariat GELIKO)

Stellenprozenze

Per Ende 2023 waren insgesamt 27 Mitarbeitende (Vorjahr: 28) mit einem Total von 1'980 Stellenprozenten (Vorjahr: 1'970) angestellt sowie 14 Stellenprozenze (Vorjahr: 16), welche von externen Teilzeitbeschäftigten geleistet wurden. Dazu kommen 200 Stellenprozenze (Vorjahr: 220) für die Schweizerische Gesellschaft für Rheumatologie und die GELIKO.

Ehrenmitglieder

Ehrenmitglieder

Dr. med. André Aeschlimann, Binningen
Dr. med. Hans-Ulrich Auer, Aarau
Gisela Dalvit, Oberrieden
Dr. med. Margrit Eggenberger, Molinazzo
Prof. Dr. Liana Euler-Ziegler, Nice
Urs Gamper, Vilters
Dr. med. Thomas Langenegger, Zug
Dr. oec. Josef Räber, St. Gallen
Dr. med. Hans A. Schwarz, Rubigen
Prof. Dr. med. Thomas Vischer, Carouge

Vorstand der Rheumaliga Schweiz

Vorstand

Zentralvorstand

- Franz Stämpfli, Fürsprecher und Notar, Bern (Präsident, Mitglied im Ausschuss, im Amt seit 2007)
- Dr. med. Isabelle Gabellon, Fachärztin FMH Rheumatologie und Allgemeine Innere Medizin, Vevey (Vizepräsidentin, im Amt bis März 2023)
- Kurth Birri, Vilters, Quästor Rheumaliga SG, GR, AI/AR und Fürstentum Liechtenstein (Quästor, Mitglied im Ausschuss, im Amt seit 2007)

Mitglieder des Zentralvorstands

- Prof. Dr. med. Daniel Aeberli, Rheumatologe, Leitender Arzt Rheumatologie Spital Emmental (im Amt seit Mai 2023)
- René Bräm, lic. iur., Geschäftsleiter Schweizerische Vereinigung Morbus Bechterew, Zürich (im Amt seit 1998)
- Gabriella Chiesa Tanner, dipl. Apothekerin, Zürich (Mitglied im Ausschuss, im Amt seit November 2020)
- Roger Hilfiker, Physiotherapeut MA, Professor FH Hochschule für Gesundheit, HES-SO Valais-Wallis (im Amt seit Mai 2019)

- Andrea Möhr, Betriebsökonomin FH, Mitglied im Betroffenenrat der Rheumaliga Schweiz, Kerzers (im Amt seit November 2020)

Gemäss Statuten müssen die Vorstandsmitglieder jeweils vier Jahre nach Amtsantritt von der Delegiertenversammlung der Rheumaliga Schweiz in ihrem Amt bestätigt werden.

Mitgliederorganisationen

Kantonale/regionale Rheumaligen (RL/LR)

- RL beider Basel, 061 269 99 50, info.bsbl@rheumaliga.ch*
- RL Bern und Oberwallis, 031 311 00 06, info.be@rheumaliga.ch*
- LR fribourgeoise, 026 322 90 00, info.fr@rheumaliga.ch
- LR genevoise, 022 718 35 55, laligue@laligue.ch*
- RL Glarus, 078 240 88 48, rheumaliga.gl@bluewin.ch
- LR jurassienne, 032 466 63 61, info.ju@rheumaliga.ch
- RL Luzern und Unterwalden, 041 220 27 95, rheuma.luuw@bluewin.ch*
- LR neuchâteloise, 032 913 22 77, info.ne@rheumaliga.ch
- RL Schaffhausen, 052 643 44 47, info.sh@rheumaliga.ch*
- RL Solothurn, 032 623 51 71, rheumaliga.so@bluewin.ch
- RL St. Gallen, Graubünden, beider Appenzell (AI/AR) und Fürstentum Liechtenstein, 081 302 47 80, info.sgfl@rheumaliga.ch*
- RL Thurgau, 071 688 53 67, info.tg@rheumaliga.ch*
- Lega ticinese contro il reumatismo, 091 825 46 13, info.ti@rheumaliga.ch
- RL Uri und Schwyz, 041 870 40 10, info@ursz.rheumaliga.ch
- LR valaisanne, 027 322 59 14, info@lvalais.ch
- LR vaudoise, 021 623 37 07, info@lvr.ch*

- RL Zürich, Zug, Aargau, 044 405 45 50, info.zh@rheumaliga-zza.ch*

Nationale Patientenorganisationen und Selbsthilfegruppen

- lupus suisse, 044 487 40 67, www.lupus-suisse.ch
- Schweizerische Fibromyalgie-Vereinigung, 077 709 49 28, www.suisse-fibromyalgie.ch*
- Schweizerische Polyarthritiker Vereinigung, 044 422 35 00, www.arthritis.ch*
- Schweizerische Vereinigung Morbus Bechterew, 044 272 78 66, www.bechterew.ch*
- Schweizerische Vereinigung Osteogenesis Imperfecta, 043 300 97 60, www.glasknochen.ch
- Schweizerische Vereinigung der Sklerodermie-Betroffenen, 077 502 18 68, www.sclerodermie.ch
- Junge Menschen mit Rheuma, 044 487 40 00, www.jungemitrheuma.ch

* Diese Mitgliederorganisationen sind Zewo-zertifiziert.



Beraten, bewegen, begleiten:

**Wir stärken Betroffene in ihrem
Alltag mit Rheuma.**

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen



Rheumaliga Schweiz
Josefstrasse 92
8005 Zürich
Telefon 044 487 40 00
info@rheumaliga.ch
www.rheumaliga.ch
Postkonto 80-2042-1
Bank UBS Zürich

IBAN CH83 0023 0230 5909 6001 F

